

# **CDU** *Wettringen*

Wettringen, 11.12.2023

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter der Medien,  
liebe Anwesende,

bevor ich auf den eigentlichen Haushaltsentwurf zu sprechen komme, möchte ich zwei Fragen stellen:

Erinnert Ihr Euch / Sie sich noch an die guten Dinge, die wir im zu Ende gehenden Jahr erreicht haben? Und unter welchen Rahmenbedingungen?

Hier auszugsweise und beispielhaft ein paar Ereignisse:

- Unsere Werbegemeinschaft und die Gemeinde haben eine fantastische Gewerbeschau mit einem neuen Besucherrekord organisiert.
- Unsere Gemeinde konnte den Titel als fahrradfreundlichste Kommune Deutschlands unter 10.000 Einwohnern gewinnen und verteidigen.
- Start der kommunalen MVZ GmbH (Hausärzte).
- Die 5. KiTa wurde fertiggestellt und eingeweiht.
- Die 13 Wohnungen im Mehrfamilienhaus, Metelener Str. 15 - 17 konnten an Wohnungssuchende vermietet werden.
- Die Pumptrack-Bahn wurde aufgebaut und ihrer Bestimmung übergeben.
- Einige Betriebe fanden bei uns im Gewerbegebiet ein neues Zuhause.
- Wirtschafts- und Radwege wurden und werden saniert.
- PV-Anlagen wurden aufgebaut.
- Der Glasfaserausbau wurde weitergeführt, so daß die Versorgungsquote jetzt bei über 97 % liegt.
- Noch konnten wir alle Geflüchteten unterbringen – und das dezentral.
- man könnte noch viel mehr aufzählen.

Und nun zu den (schwierigen) Rahmenbedingungen.

# **CDU** *Wettringen*

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Die Welt steht Kopf. Zwei Kriege in bzw. nahe Europas zeigen uns jeden Tag schreckliche Bilder. Ein Ende scheint derzeit nicht in Sicht. Folge der Kriege und der wirtschaftlichen Ungleichheit sind nach wie vor hohe Flüchtlingsströme. Unterbringung und Integration von Migranten stellen alle Kommunen vor erhebliche Herausforderungen. Pro Geflüchtetem benötigen die Kommunen durchschnittlich fast 20.000 Euro im Jahr. Aber der Bund stellt gerade einmal 7.500 Euro zur Verfügung. Erst kürzlich haben alle 24 Bürgermeister/innen des Kreises hierzu einen Brandbrief an die Landes- und Bundespolitik geschrieben. Es wird mehr als Hilfe benötigt, gleichzeitig muss die Verteilung der legalen Mitgranten gerechter erfolgen. Für Unterbringung und Betreuung wird ein immenser personeller Aufwand betrieben. Folglich fehlt dieses Personal woanders. Wir wollen helfen, benötigen aber finanzielle Mittel und vor allem Wohnraum. An dieser Stelle schon mal ein dickes Lob an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich hier ehrenamtlich engagieren.

An dieser Stelle ein kurzer „Ausflug“ zur aktuellen Bundespolitik, die – freundlich gesagt – optimierungsbedürftig ist. Es wurden große Ziele gesteckt, die aber nicht mit der Brechstange umgesetzt werden können. Wie gut und geräuschlos eine Koalition zusammenarbeiten kann, sieht man aktuell in NRW. Und das trotz recht unterschiedlicher Parteiprogramme.

Ein Beispiel ist das sog. Heizungsgesetz:

Dieses wurde so schnell durchgepeitscht, dass vernünftige Lösungen oder Ansätze kaum beraten werden konnten. Hier wird meines Erachtens gelebte Demokratie außer Funktion gesetzt und die Bevölkerung nicht mitgenommen. Das muss sich ändern. Bei solch gravierenden Änderungen muss „Otto-Normal-Bürger“ deutlich mehr berücksichtigt werden.

Gleiches gilt für die Stellungnahmen der Industrie. Sie hat berechnete Einwände, was das Tempo angeht. Industrielle Fertigungsprozesse sind teilweise hochkomplex, ausgeklügelt und sehr effizient. Da lässt sich der Einsatz von Erdgas zur Wärmeerzeugung nicht einfach so von heute auf morgen durch Elektrizität oder Wasserstoff

# **CDU** *Wettringen*

austauschen. Diese energetische Transformation braucht ihre Zeit und muss gut vorbereitet werden. Nach wie vor wirken die Lieferkettenprobleme aus der Corona-Krise nach. Knappe Ressourcen und eine hohe Inflation haben unmittelbare Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, auf die öffentlichen Haushalte sowie auf unser eigenes Portemonnaie. Wir befinden uns in einer abnehmenden Konjunkturlage. Sachgerechte, nicht ideologische Politik ist im Bund mindestens genauso wichtig, wie hier auf lokaler Ebene. Nur so nimmt man Bürgerinnen und Bürger mit. Als Folge der energetischen Transformation muß die Infrastruktur der Stromtrassen zwingend ausgebaut werden. Aber daß der Netzbetreiber Amprion mehrere Gleichstromleitungen durch unser Gemeindegebiet verlegen will, ist im jeweiligen Bauleitverfahren sehr kritisch von uns zu begleiten. Müssen wir das alles so hinnehmen?

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts über die 60 Mrd. Euro spiegelt die Probleme in der Bundesregierung ebenfalls wider. Es kann nicht sein, dass Geld – besser gesagt „Schattengeld“, das nicht einmal da ist – einfach so hin- und hergeschoben wird. Das ist weder nachhaltig noch generationengerecht und erst recht nicht gut vorbereitet. Nichts geht über einen soliden Haushalt - und dass man nicht mit Geld rechnen soll, das man nicht hat.

Wir haben heute über einen solide aufgestellten Haushalt für 2024 zu entscheiden. Im Ergebnisplan steht ein Finanzvolumen von ca. 19 Mio Euro. Das Defizit beträgt etwas über 300.000 Euro, welches durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen werden kann.

Jetzt das wirklich Positive vorweg: Die Steuern und damit die finanziellen Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden bleiben unverändert niedrig. Wir lassen das Geld beim Bürger. Es gibt keinen Grund, die Steuern zu erhöhen. Denn

- der Haushalt ist solide aufgestellt und fiktiv ausgeglichen,

# **CDU** *Wettringen*

- die Ausgleichsrücklage beläuft sich auf einen stattlichen Betrag von ca. 10 Mio. Euro,
- alle grundsätzlichen Aufgaben der Gemeinde können finanziert werden,
- das Jahr 2023 wird vermutlich positiv abschließen
- trotz des vergleichsweise niedrigen Hebesatzes bei den Gewerbesteuern sind die erzielten Einnahmen sehr gut - in einer noch nie da gewesenen Höhe,
- und nicht zuletzt sind Steuereinnahmen immer dem allgemeinen Haushalt zuzuführen und nicht für bestimmte, zielgerichtete Projekt vorzusehen.

Wie sagte kürzlich der Schriftführer Dirk Thöner vom Handelsverein Rheine, als es um Steuererhöhungen ging: „... für die Verwaltung scheint es einfacher zu sein, auf der Einnahmenseite etwas zu tun als Ausgaben zu verringern... Steuererhöhungen seien kontraproduktiv und zu kurz gedacht, da nur kurzfristig Löcher gestopft werden. Was ist in drei, fünf oder zehn Jahren?“ (Quelle: MV, 14.11.23).

Wir blicken natürlich auch in die Zukunft und deshalb sollte man auch beim Thema Steuererhöhungen niemals nie sagen. Aber eine Grundsteuer C, von der am Freitag in der Lokalpresse zu lesen war, ist derzeit kein Thema und wird auch nicht in unseren Gremien beraten.

Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind – wie gesagt – schwierig.

Allerorts steigen z. B. Personal- und Energiekosten.

Der Kreis erhöht sowohl die Kreisumlage als auch die Jugendamtsumlage, was unseren Haushalt mit annähernd 700.000 Euro zusätzlich belastet. Seit Jahren wird dieser kontinuierliche Anstieg angeprangert, aber ändern lässt sich da offensichtlich wenig. Gleiches gilt für die LWL-Umlage. Hierzu hat uns der Landesdirektor des LWL Dr. Georg Lunemann kürzlich in einer HFA-Sitzung die Aufgaben des LWL sehr ausführlich erklärt und auf die Kostensituation hingewiesen. Hierzu nur zwei Zahlen, die ich gar nicht weiter kommentieren möchte: 3,3 Mrd. Euro (ca. 75 %) werden für Eingliederungshilfen benötigt und 1 % Steigerung bei Tarifierhöhungen bedeuten 30 Mio. Euro mehr an Personalkosten.

# **CDU** *Wettringen*

Zur Schule:

Wir erfreuen uns an unserer lebendigen Schullandschaft und stehen zur Grundschule und zur Privaten Realschule, zu den Bauvorhaben Mensa, in der OGS und auch in der Privaten Realschule. Eine Finanzierung über Kredite ist bei diesen Investitionen alternativlos. Umso wichtiger ist es deshalb, bei den Ausgaben mögliche Sparpotentiale zu erarbeiten und später den Kostenverlauf genau zu beobachten, um ggf. gegenzusteuern - das ist eine der ureigensten Aufgaben des Arbeitskreises. Schule ist eine gemeinschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe und auch so zu finanzieren.

Der weitere Ausbau des Campingplatzes ist ebenfalls unstrittig. Er stärkt die Attraktivität der Gemeinde, insbesondere in puncto Tourismus. Das ist das Pfund, mit dem wir wuchern können – genauso wie mit unseren Radwegen. Dazu gehört selbstverständlich auch die weitere Instandhaltung und Instandsetzung unserer Wirtschafts- und Radwege. Dem Antrag des LOV, wieder für drei Jahre die Grundsteuer A anzuheben, können wir zustimmen. Unser Dank gilt allen Grundstückseigentümern, die hierbei ihren Beitrag leisten.

Die Gemeinde hat vielschichtige Aufgaben, die finanziert werden müssen. Umwelt- und klimapolitische Aspekte sind uns nicht neu. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sind zahlreiche Dinge umgesetzt worden – auch wenn sie nicht immer unter den Titel „Klimapolitik“ nach außen dargestellt wurden. Es geht um sachpolitische Dinge für unsere Gemeinde. Ja, wir werden uns finanziell einbringen im Rahmen der haushaltspolitischen Möglichkeiten. Wir möchten, dass möglichst viele Bürger/innen von den Investitionen profitieren – einzelne Lastenfahräder helfen da wenig.

Die angestoßen Potentialanalysen bzgl. PV-Anlagen und Windstrom machen Sinn und werden befürwortet. Die Ergebnisse sind zu bewerten, um schließlich sinnvolle und wirtschaftliche Projekte umsetzen zu können. Hieran sind möglichst viele

# **CDU** *Wettringen*

Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Bzgl. des Ausbaus von PV-Anlagen wurden erst vor einer Woche neue Förderanträge gestellt, was wir sehr begrüßen. Bleibt zu hoffen, dass diese Förderung auch bewilligt wird.

Die weitere Ausweisung von Bauland sowie von Gewerbe- und Industriegebieten ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung unserer Gemeinde. Wir schaffen die planerischen Voraussetzungen und errichten die notwendigen Infrastrukturen. In den vergangenen Jahren hat sich deutlich gezeigt, wie wichtig ein gesunder Branchenmix ist. Und dass unser Industriegebiet floriert, zeigen allenthalben unsere Steuereinnahmen, obwohl der Hebesatz zu den niedrigsten in NRW zählt und man stets die Konjunktur betrachten muss.

Den geplanten Investitionen für Infrastruktur- und Baumaßnahmen am Keplerweg, Industriegeweg und Siemensweg stimmen wir zu.

Beim Verkauf von Bauland halten wir es für geboten, die potentiellen Bauherren nicht zu sehr in zwanghafte Rahmenbedingungen zu drängen. Unsere Bebauungspläne geben gewisse Eckpunkte vor, allerdings wird die Entscheidungsfreiheit der Bauherren kaum eingeschränkt. Das muss auch so bleiben, auch was eine Energieversorgung angeht. Schließlich müssen die Bauherren ihr Eigenheim immer noch eigenständig finanzieren können, die Kosten müssen weitestgehend tragbar bleiben und nicht von kommunalpolitischen Entscheidungen getrieben werden.

Weitere Anmerkungen und Ideen zum Haushaltsplan haben wir in unseren Anträgen formuliert. Diese wurden in der vergangenen HFA-Sitzung vorgestellt.

Dazu gehören

- die Verwendung von Fördermitteln im Klima- und Umweltschutz,
- die Steigerung der Attraktivität rund um den Kirchplatz,
- den weiteren Ausbau unseres Radwegenetzes entlang der Kreisstraße K57 sowie die kürzlich vergebenen Aufträge im Bereich der Sofienstraße und in Haddorf.

# **CDU** *Wettringen*

- eine Unterstützung bei Freizeitangeboten für Jugendliche. Hierzu gehören auch die Investitionen im Sportzentrum (Umkleide), in die Sporthalle (neuer Hallenboden) und im Schwimmbad (u. a. neue Lüftungsanlage).

Des Weiteren werden wir dem Stellenplan unsere Zustimmung geben und die Personalentwicklung in unserer Gemeinde befürworten.

Zum Schluss möchte ich einige wichtige Worte des Dankes aussprechen:

In unseren Zielen werden Vereine und Ehrenamt erwähnt. Ich möchte mich ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde bedanken. Denn sie leisten einen ganz wesentlichen Beitrag zur positiven gesellschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde. Dankeschön. Angemerkt sei, dass trotz der angespannten Haushaltssituation keinerlei Kürzungen für die Vereins- und Verbandsarbeit vorgenommen wurden.

Im Namen unserer Fraktion möchte ich dem Bürgermeister Berthold Bültgerds, dem Kämmerer Tobias Schmitz und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofs, der Schule und der Schwimmhalle sowie den Mitgliedern der Fraktionen meinen Dank für die konstruktive und gute Zusammenarbeit aussprechen. Nicht vergessen möchte ich die Mitarbeiter/innen der schreibenden Zunft.

Ich bedanke mich für Ihre und Eure Aufmerksamkeit und wünsche uns allen noch weiterhin besinnliche Adventstage, eine frohe Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024.

CDU-Fraktion Wettringen

M. Hoffbold

